

Dienstag, 14. Juli 2015

Antrag an den Studentischen Rat

## **Den Preis für exzellente Lehre wieder zurück in die Studierendenschaft holen**

I.

Der Studentische Rat lehnt den Preis für exzellente Lehre in seiner jetzigen Form ab! Ein Preis für Lehre, der ohne direkte Mitsprache der Studierenden vergeben werden kann entwertet sich selbst und hat den letzten praktischen Nutzen eingebüßt.

Die studentischen Mitglieder der Studienkommissionen werden aufgefordert den angehängten Musterantrag in ihre jeweiligen StuKos einzubringen und abzustimmen, um so für eine Blockade des Preises für exzellente Lehre zu sorgen.

Der AStA soll die studentischen Mitglieder der StuKos kontaktieren und über diesen Beschluss informieren.

II.

Es gibt aber auch an dieser Uni zahlreiche Menschen, die gute Lehre betreiben und die eine Auszeichnung verdienen. Die Studierendenschaft vergibt daher zum Jahresende einen **eigenen Preis für exzellente Lehre**. Dieser soll möglichst auch auf dem Neujahresempfang verliehen werden dürfen. Im Gegensatz zum Präsidiumspreis sollen die Kriterien aber transparent sein und die Meinung der Studierenden tatsächlich widerspiegeln, auch die Fachschaften sollen wieder gefragt werden! Lehrende dürfen nicht auf Grund ihres personalrechtlichen Status vom Preis ausgeschlossen sein.

Darum soll der Preis vom Studentischen Rat geben werden. Über die Semesterferien soll der AStA einen Kriterienkatalog, weitere Modalitäten und das genauere Verfahren entwickeln. Der StuRa bestimmt dann eine Kommission aus Parlamentarier\*innen, die geeignete Kandidat\*innen vorschlagen.

*(Auf Seite 2 befindet sich der Musterantrag für die StuKos)*

# Kein Vorschlag an das Präsidium für den Preis für exzellente Lehre

## Die Studienkommission der Fakultät XY möge beschließen:

Die Studiendekanin/der Studiendekan wird aufgefordert sich nicht am Preis für exzellente Lehre zu beteiligen und dem Präsidium keine Person aus der Fakultät als möglichen Preisträger zu benennen.

## Begründung:

Der Preis für exzellente Lehre ist seit vielen Jahren an der Leibniz Universität Hannover die Auszeichnung an Lehrende gewesen, die sich durch besondere Leistungen und Lehrangebote verdient gemacht haben. Leider ist die Verleihung des Preises in den letzten Jahren immer mehr zur Farce gekommen.

Nach Außen sollte der Preis das Image eines Preises der Studierendenschaft haben, indem die Fachschaften mögliche Preisträger vorschlagen konnten und der Preis auf dem Neujahresempfang der Universität durch Studierende aus der Lehrkommission vergeben werden sollte.

Hinter den Kulissen zählte die Meinung der Studierenden jedoch sehr wenig. Der Wunsch der studentischen Mitglieder in der Lehrkommission wurde schlichtweg ignoriert und die Laudatio auf dem Neujahresempfang unterlag einer strengen Zensur durch das Präsidium.

Die Abkehr von dem alten, bereits stark mangelhaften System, zu einem System in dem die Studierenden nun überhaupt keine direkten Mitspracherechte mehr haben steht dabei für sich selbst. Eine Beteiligung von Studierenden bei Benennung von Vorschlägen ist nun nur noch den StuKos in beratender Form möglich – die tatsächliche Benennung erfolgt nun durch die Studiendekane und Studiendekaninnen. Die endgültige Entscheidung wer Preisträger wird trifft, jetzt auch offiziell, das Präsidium.

Durch diesen vollständigen Systemwechsel bei der Vergabe des Preises für exzellente Lehre ist vom ursprünglichen Gedanken, dass Studierende Lehrende für außergewöhnliche Leistungen auszeichnen sollen nichts mehr übrig geblieben. Die Vergabe eines solchen Preises ist irrelevant und die Bedeutung dessen ist nicht vorhanden.

Aus all diesen Gründen sollte sich die Fakultät XY nicht an der Vergabe eines solchen Preises beteiligen.